

SYNTHETISCHE DÜNGER

Ausgewogene Nährstoffversorgung führt zu gesunden Pflanzen. Mit der Düngerwahl beeinflusst du zudem die Bodenqualität. Sind künstlich hergestellte Mineraldünger schädlich und belasten sie unsere Umwelt?



#MINERALDÜNGER
#ORGANISCHEDÜNGER
#ANORGANISCHEDÜNGER
#SYNTHETISCHEDÜNGER
#KUNSTDÜNGER
#KOMPOST

CARUSO

Ich liebe organische Dünger wie Mist und Kompost – am liebsten wälze ich mich darin. Und Hornspäne habe ich zum Fressen gern. Ich verstehe nicht, wieso überhaupt künstliche Dünger verwendet werden, die so stark konzentriert sind, dass sie für mich giftig sein können.

KIRA

Mit mineralischen Düngern kannst du Pflanzen viel gezielter stärken. Sie wachsen besser, blühen intensiver, und bei Gemüse sowie Obst fällt die Ernte größer aus. Ohne diese industriell gewonnenen Düngersalze würden viele Menschen unter Hunger leiden!

GÄRTNER GRAF

Was Kira als «Gärtnerhund» sagt, stimmt: Mineralische Dünger zeigen schnell eine gute Wirkung bei den Pflanzen, aber sie verbessern den Boden nicht nachhaltig. Dort, wo Substrate ohne oder mit nur geringem organischen Anteil verwendet werden – zum Beispiel für Dachgärten –, können die Pflanzen sogar nur mineralische Dünger aufnehmen. Doch auch Caruso hat recht: Kunstdünger können für Hunde giftig sein. Zudem neigen sie zur Auswaschung und können dadurch ins Grundwasser gelangen. Die Herstellung dieser Dünger ist meist energieaufwändig. Deshalb solltest du in deinem Garten organische Dünger verwenden, wie Hornspäne und Kompost – den kannst du sogar selbst herstellen. Außerdem gilt bei allen Düngern: Viel hilft nicht immer viel. Im Gegenteil – zu viele Nährstoffe machen Pflanzen anfälliger für Krankheiten und Schädlinge.

